



Neue Projekte der Ausbildungsplatzpaten

Herr Gert Pätzold, einer der Mitgründer und Koordinatoren dieses ehrenamtlichen Projektes, erläuterte das Ziel der 2006 gegründeten Initiative, welches darin besteht, an Reinickendorfer Schulen Schülerinnen und Schülern bei ihrer Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz zu helfen. Der Anstoß für dieses Projekt war die Situation, dass Schüler keinen Ausbildungsplatz und die Betriebe keine oder nicht die richtigen Auszubildenden finden. Hier einige Gründe: In den Schulen sind die Vorstellungen der betrieblichen Wirklichkeit nicht ausgeprägt, die Berufsvorbereitung spielt keine wichtige Rolle und die Einbindung der Lehrer braucht Zeit. Bei den Schülern findet die Auseinandersetzung mit der Berufsvorbereitung nicht statt. Man hat keine Vorstellung der Berufsbilder und -anforderungen. Es besteht wenig Antrieb, eine passende Ausbildung zu finden und erfährt wenig Unterstützung vom Elternhaus. Die Betriebe möchten gern „fertige“ junge Menschen mit möglichst gutem Schulabschluss und brauchen Unterstützung zum Kontakt zu Schulen. Hierzu sollten sie jedoch ihr Engagement zur Darstellung/Vermittlung der Berufsbilder und der damit verbundenen Anforderungen verstärken. Das Ziel der Ausbildungsplatz-Paten ist als Vermittler zwischen Schule und Betrieben zu helfen, gleichzeitig die Schülerinnen und Schüler in der Berufswahl und Ausbildungsplatzsuche besser vorzubereiten, sodass die Betriebe ihren Anforderungen entsprechende Bewerber erhalten. Nach den Erfahrungen des laufenden Projektes sehen die Jugendlichen den Vorteil bei den Ausbildungsplatz-Paten, dass sie frei vom „System“ Schule oder Beruf sind, dass sie Informationen aus eigener Berufserfahrung vermitteln und verlässliche, neutrale Ansprechpartner sind. Sie verdeutlichen Hilfe und Unterstützung aus der Überzeugung der Notwendigkeit. Letztlich wollen sie keinen eigenen Gewinn aus der Hilfe schöpfen. Um das Projekt Ausbildungs-Paten noch bekannter zu machen, sollen im September diesen Jahres unter der Schirmherrschaft des



Bezirksamt Reinickendorf Ausbildungsbetriebe mit einem „Ausbildungsbuddy“ ausgezeichnet werden. Damit will man die Betriebe motivieren, ihre Bedeutung an der Ausbildung zu erkennen und in den ausgelobten Bereichen die Anstrengungen zu erhöhen. Dies soll dann in besonderer Form öffentlich anerkannt werden. Die Bemalung der Buddys wird als Wettbewerb ausgeschrieben und die Verleihung soll als gemeinsame Veranstaltung von Bezirk/Betriebe/Schule stattfinden. Herr Pätzold bot unserem Club an, einen Platz in der Jury für die Auswahl Schulbilder zu besetzen und auch bei der Preisverleihung mitzuwirken. Abschließend wies Herr Pätzold noch auf die am 22.09.2010 stattfindende „Reinickendorfer Ausbildungsbörse“ hin, die unter dem Ansatz steht: Evaluierung bei Schülern: was willst du auf der Messe sehen? Evaluierung bei Betrieben: was erwartest du, willst/kannst du bieten? Auswertung und danach Auswahl der Stände. Die Schule und die Schüler müssen sich verbindlich anmelden. Für die Projektentwicklung 2010 nehmen die folgenden Schulen teil: Thomas-Mann-Oberschule, Benjamin-Franklin-Oberschule, Greenwich-Oberschule, Johannes-Lindhorst-Schule.